werden in die verdünnte sherrygelbe, grün fluorescirende Lösung gebracht, verbleiben darin 1—1½ Minuten, werden dann auf einige Secunden in mit Essigsäure leicht angesäuertes Wasser gebracht und können nun entweder in Glycerin oder den anderen gebräuchlichen Menstruen untersucht, oder in der bekannten Weise in Balsam eingeschlossen werden. Man erhält auf diese Art schön rosa gefärbte Präparate, in denen die histologischen Details mit vollendeter Klarheit und Deutlichkeit hervortreten. Da das Eosin die Eigenschaft besitzt, besonders die Kerngebilde zu färben, so lässt es sich überall da verwenden, wo bis jetzt Carmin angewandt wurde. Dabei bietet es noch die folgenden Vortheile:

1. bedarf es nur einer wässerigen Lösung, die sich unverändert erhält und vollkommen klar bleibt;
2. genügt schon die Zeit von 1—1½ Minuten, um das Gewebe vollkommen und durchgängig zu färben.
3. besitzt Eosin die Eigenschaft die Gewebe aufzuhellen, so dass selbst dicke Schnitte die histologischen Details in sehr netter Weise zeigen, und
4. werden die einzelnen Gewebstheile hübsch differenzirt, was besonders bei der Untersuchung von complicirten Geschwülsten äusserst brauchbare Resultate liefert.

Neue Amyloidreaction. V. Cornil, Heschl und R. Jürgens*) haben unabhängig von einander ein neues Reagens auf amyloid degenerirte Körpertheile gefunden, welches sowohl an frischen wie gehärteten Präparaten anwendbar ist und sich vor dem seither gebrauchten Jod durch seine Schärfe und Dauerhaftigkeit in Glycerin und Farrant'scher Lösung auszeichnet. Die amyloiden Theile färben sich schön roth, nicht amyloide blau. Heschl benutzt die violette Schreibtinte von Leonhardi in Dresden, Cornil und Jürgens dagegen reines Methylanilin.

Spectralanalytische Bestimmungen des Hämoglobingehaltes des menschlichen Blutes. M. Wickemann**) hat nach der spectralanalytischen Methode von Vierordt eine grosse Anzahl quantitativer Hämoglobinbestimmungen des menschlichen Blutes ausgeführt. Die Arbeit erlaubt keinen Auszug und begnüge ich mich daher damit auf das Original zu verweisen, um so mehr, da der Verf. selbst bemerkt, dass zur näheren Würdigung der Vierordt'schen Methode der quantitativen

*) Centralblatt f. d. med. Wissenschaft. 1876, p. 266.

**) Zeitschrift f. Biologie 12, 434.

Spectralanalyse ein genaues Studium der bezüglichlichen Vierordt'schen Monographie unerlässlich ist.

Methode des Kohlenoxydhämoglobin in Sauerstoffhämoglobin zu verwandeln. C. Liman *) hat Blut, welches von einem in Kohlendunst gestorbenen Menschen entnommen war, und welches auch nach Zusatz von Schwefelammonium die beiden Streifen von D und E zeigte, während normales Blut reducirt wurde, folgendermaassen behandelt. In einem Reagensglas wurde das Blut zur spectroscopischen Untersuchung hinreichend mit Wasser verdünnt, geschüttelt, alsdann in ein anderes Reagensglas übergegossen, wieder geschüttelt u. s. f. etwa eine halbe Stunde lang, und nunmehr nach Zusatz von Schwefelammonium spectroscopisch untersucht. Jetzt verhielt sich dieses Blut wie normales, es zeigte zwischen D und E des Spectrums, den Streifen des reducirten Sauerstoffhämoglobins.

Es erklärt sich hieraus, dass in dem Blute solcher Menschen, welche, aus der Kohlenoxydatmosphäre befreit, durch die Einwirkung des Kohlenoxyds an Hirnaffectio (Coma) zu Grunde gehen, das Kohlenoxyd spectroscopisch nicht mehr nachweisbar ist, während in allen Leichen von Menschen, welche in der Kohlenoxydatmosphäre starben, das Kohlenoxyd stets nachweisbar ist. Es erklärt sich durch die Thatsache des allmählichen Verdrängtwerdens des Kohlenoxyds gleichzeitig der Process der Wiederbelebung.

Ueber den diabetischen Blutzucker. A. Cantani **) will gefunden haben, dass der im Blute von Diabetikern sich findende Zucker sonst in allen seinen Eigenschaften mit dem Traubenzucker übereinstimmt, aber ohne Einwirkung auf die Polarisationssebene des Lichtes ist, weder nach rechts noch nach links drehend. Die genauere Untersuchung wurde in 8 Fällen gemacht und zwar die 4 letzteren vereinigt. Der Verf. erhält so schliesslich aus dem Blute eine Flüssigkeit, die, nach der Fehling'schen Methode bestimmt, 1,5 % Zucker enthält, sich aber optisch absolut unwirksam zeigte.

Ein neues Reagens auf Galle. C. Paul ***) empfiehlt das s. g. Pariser Violett (Methylanilin) als empfindliches Reagens auf Galle. Wird Pariser Violett mit gesundem Urin zusammengebracht, so ändert es die

*) Centralblatt f. d. med. Wissenschaft. 1876, p. 353.

**) Centralblatt f. d. med. Wissenschaft. 1876, p. 317.

***) Pharm. Centralhalle 16, 396.